

Das Ensemble Weser-Renaissance hat sich in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts entwickelt und ist inzwischen regelmäßiger Gast der bedeutendsten europäischen Festivals für Alte Musik. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock hat das Ensemble Weser-Renaissance Bremen eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangsolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock.



Manfred Cordes, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, wurde er 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance und 1994 als Professor für Musiktheorie,



Kontrapunkt und Ensemble an die Hochschule für Künste berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik und ist seit 2007 Rektor der Hochschule.

10 KONZERT ZYKLUS 11

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Ensembles Weser-Renaissance,

ein kleines Jubiläum gibt es zu feiern: ich darf Ihnen den nunmehr 10. Konzertzyklus unseres Ensembles in Bremen ankündigen! Ein willkommener Anlass uns, nachdem wir mit unseren musikalischen Programmen durch ganz Europa gereist sind, nun einmal in unmittelbarer Nähe umzuschauen.

Der Weserraum – heute zergliedert in vier Bundesländer – bildete im 16. und frühen 17. Jahrhundert einen recht geschlossenen Kulturkreis, der Fluss war die Haupt-handelsader, Bremen fungierte als wichtiger Export-hafen. Unter dem Begriff „Weserrenaissance“ bezeichnet man die Übernahme antiker Architekturideale an den (insbesondere Profan-) Bauten unserer Region, prominente Denkmäler dieser Entwicklung zwischen Kassel und Bremen, zwischen Herford und Helmstedt, haben sich bis auf den heutigen Tag erhalten, dazu gehört auch das berühmte Bremer Rathaus.

Der intensive Kulturaustausch unter den zahlreichen kleinen Fürstenhöfen erstreckte sich auch auf das Gebiet der Musik: An immerhin vier Residenzen (Kassel, Brake, Bückeburg und Wolfenbüttel) leistete man sich eine eigene Hofkapelle, hielt sich eigene Kapellmeister und Komponisten.

Beteiligen Sie sich an dieser musikalischen Spurensuche und lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt und Qualität der Musik!

Ihr

KARTENVORVERKAUF
EVENTIM Ticketshop i. H. Karstadt, Bremen
Oberstraße 3-5, 28195 Bremen, Telefon 0421 / 17 02 32

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4-6, 28195 Bremen, Telefon: 0421 / 33 66 99

Telefonischer Kartenservice: 01805 / 570 000 (0,14 €/Min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min)
Im Internet: www.concertbuero.de

PREISE
€ 24,00 / ermäßigt € 15,00
Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Arbeitslose und Rollstuhlfahrer erhalten gegen Vorlage ihres Ausweises ermäßigte Karten an der Abendkasse. Alle Abonnement- und Einzelkarten enthalten sämtliche Gebühren. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

ABONNEMENTS
Der Abonnement-Preis beträgt € 82,00 und wird nach Rechnungstellung fällig. Überweisungen bitte nur an:
KPS Concertbüro GmbH
Sparkasse Bremen, BLZ: 290 501 01, Konto: 113 81 48

Informationen, Abonnement-Anmeldung und Beratung:
KPS Concertbüro GmbH
Contrescarpe 75 A, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 36 66 215, e-Mail: info@concertbuero.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Karin und Uwe Hollweg-Stiftung
Bernd und Eva Hockemeyer-Stiftung
Waldemar Koch-Stiftung
Landgraf Moritz-Stiftung

WESER-REPORT

Die Sparkasse
Bremen



radiobremen



Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen

RENAISSANCE IM NORDEN

Musik an den Höfen der Weserrenaissance

Titelbild: „Bürgerliches Interieur mit Gesellschaft“, Paul Verelmann de Vries (ca. 1600), © Galleria Sabauda, Turin

10 KONZERT ZYKLUS 11



Donnerstag, 28. Oktober 2010, 20.00 Uhr
Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

MORITZ DER GELEHRTE

Landesherr und Komponist

Veranstalter: Orlando e.V.

Moritz Landgraf von Hessen-Kassel (reg. 1592-1627) war ein umfassend gebildeter Fürst, sprach acht Sprachen, hatte eine starke Neigung zu Literatur und Theater und beschäftigte sich auch mit Alchemie und Astrologie; seine besondere Liebe aber gehörte der Musik. Für die Hofkapelle war er stets auf der Suche nach geeigneten Musikern, sammelte neuestes Repertoire für seine Bibliothek und komponierte auch selbst.

Donnerstag, 13. Januar 2011, 20.00 Uhr
Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

ITALIEN IM WESERRAUM

Madrigale von Johann Grabbe

Veranstalter: Hochschule für Künste Bremen

Simon VI. zur Lippe residierte in Schloss Brake bei Lemgo. Sein großes Vorbild war Kaiser Rudolf II., dessen prächtigen Hofstaat in Prag er bewunderte und im Rahmen seiner Möglichkeiten imitierte, er diente dem Kaiser zudem als Hofrat, Diplomat und Kunstagent. Seinen Hofkapellmeister Johann Grabbe schickte er zu Giovanni Gabrieli nach Venedig in die Lehre.

Donnerstag, 10. März 2011, 20.00 Uhr
Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

TAFFEL-CONSORT

Englische Musiker am Bückeburger Hof

Veranstalter: Orlando e.V.

Graf Ernst III. zu Holstein-Schaumburg galt als Organisationstalent, Kunstliebhaber und erfolgreicher Geschäftsmann. 1607 zog er in seine Bückeburger Residenz, die er zuvor nach neuesten architektonischen Ansprüchen restaurieren ließ. Bereits ab 1609 ist die Existenz einer Hofkapelle belegt, in deren Dienst sich berühmte englische Musiker befanden, u. a. William Brade und Thomas Simpson.

Donnerstag, 5. Mai 2011, 20.00 Uhr
Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

SURREXIT CHRISTUS

Ostermesse von Michael Praetorius

Veranstalter: Orlando e.V.

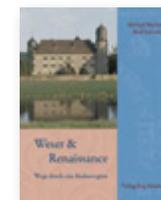
Kapellmeister am Wolfenbütteler Hof unter Herzog Heinrich-Julius war mit Michael Praetorius der zu seiner Zeit wohl berühmteste deutsche Musiker. Er hat ein riesiges Oeuvre hinterlassen von intelligenten Bicinen bis zu prächtig besetzten mehrchörigen Werken, von liturgischer Gebrauchsmusik bis zu Konzerten moderner italienischer Prägung.



Das Buch zum Thema:

WESER & RENAISSANCE
Wege durch eine Kulturregion

112 Seiten, inkl. CD
erschienen im Verlag Jörg Mitzkat



Dieses Buch mit inliegender CD können unsere KonzertbesucherInnen am Konzertabend zum Sonderpreis von nur € 12,00 (statt € 19,80) erwerben.

Kleiner Rückblick über die vergangenen Konzertzyklen:

- 2001/02 Italienische Festmusik
- 2002/03 Musica Britannica
- 2003/04 Musik am Dresdner Hof
- 2004/05 Könige und Kathedralen
- 2005/06 Apokalypse
- 2006/07 Claudio Monteverdi
- 2007/08 Kapitäne und Kantoren
- 2008/09 Propheten und Sibyllen
- 2009/10 Josquin dez Prez

Ausstellung

4. - 13. Januar 2011 | Bremen, Untere Rathaushalle

SCHLÖSSER DER WESERRENAISSANCE
Ausstellung zu Architektur und Kultur im Weserraum der Frühen Neuzeit

Veranstalter: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo

Die Ausstellung bietet einen fotografischen Querschnitt der Residenzschlösser und Adelssitze, die zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg im Weserraum entstanden. Die Schwarzweiß- und Farbfotografien stammen vom Berliner Architekturfotografen Hillert Ibbeken, der sich mit Monographien über Karl Friedrich Schinkel, Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Schloss Sanssouci einen Namen gemacht hat. Eine Vorstellung vom glanzvollen Leben an den Höfen vermittelt die Inszenierung einer Tafelzscene mit Tafelzier, Gläsern und Besteck sowie prächtigen Kostümen.

Vorträge

6. - 9. Januar 2011 | Bremen, Untere Rathaushalle

MUSIK AN DEN HÖFEN DER
WESERRENAISSANCE

Vortragsreihe mit Historikern, Kunsthistorikern und Musikwissenschaftlern.

Veranstalter: Hochschule für Künste Bremen

In der Frühen Neuzeit entfaltete sich an den Höfen der Weserrenaissance eine Musikpflege auf hohem Niveau. Musiker aus ganz Europa wirkten an den unterschiedlichen Residenzen und trugen dazu bei, ein spezifisches Profil dieser Musiklandschaft entstehen zu lassen. Die von Musikwissenschaftlern, Historikern und Kunsthistorikern gehaltenen Vorträge wenden sich auch an ein breiteres Publikum und versuchen, das Spezifische der Musikkultur an den Höfen der Weserrenaissance deutlich werden zu lassen.